

HLB Basis AG, Hessenbahn GmbH

Zweifel an Lösung am Verhandlungstisch

Die GDL-Tarifkommission bewertete am 28. März 2019 in Frankfurt den Verhandlungsstand bei den Unternehmen der Hessischen Landesbahn. Auch wenn es bis zur dritten Runde am 15. April 2019 noch etwas Zeit ist, war eine Bestandsaufnahme ebenso notwendig wie sinnvoll.

Zwar bewegte sich der Arbeitgeber in manchen Positionen. Für zentrale Forderungen gab es aber bisher entweder kein oder nur ein inakzeptables Angebot. Eine Bestandsaufnahme:

Forderung	Angebot
Entgelterhöhung um 7,5 Prozent	Ab 1. Juli 2019 2,5 Prozent ab 1. Juli 2020 1,0 Prozent ab 1. Januar 2021 2,6 Prozent
Laufzeit 24 Monate (bis 31. Dezember 2020)	Laufzeit 36 Monate (bis 31. Dezember 2021)
Angleichung der Löhne auf 100 Prozent für das Zugpersonal der Hessenbahn	Lokomotivführer ab 1. Juli 2022, Zugbegleiter ab 1. Juli 2024, Disponenten ab 1. Juli 2026
Verbesserungen der Zulagen	Ab 1. Januar 2022 auf Markt-niveau und damit ein Jahr später als in anderen Unternehmen
Erhöhung der Fahrentschädigung auf 8 Euro	Bisheriger Wert im BuRa-ZugTV (6,65 Euro) soll ab 1. Januar 2022 erreicht sein, weitere Erhöhung abgelehnt
Beitritt zur gemeinsamen Einrichtung FairnessbahNEN	Kein Angebot des Arbeitgebers

Kurzum, das bisherige Angebot ist alles andere als abschlussfähig. An der Hoffnung, dass eine Lösung allein am Verhandlungstisch erreicht werden kann, sind zumindest leise Zweifel erlaubt.